

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

Freitag den 16. Juli 1875.

(2234) Nr. 5434. (2167-2)

Kinderpest.

Laut telegraphischer Mittheilung der königlichen Landesregierung in Agram vom 14. d. M. ist die Kinderpest in Civilkroatien, und zwar in Marla Kriger Vicegespanschaft der gewesenen warasdiner Grenze neuerlich zum Ausbruche gekommen.

Laibach, am 15. Juli 1875.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2199-2) Nr. 5678.

Erledigte Dienststellen.

Mehrere Steueramts-Practicanten-Stellen in Krain.

Die Gesuche sind binnen vier Wochen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen und mit folgenden Nachweisen zu belegen:

- a) über das vollendete 17. Lebensjahr;
- b) über die vollkommene Kenntniss der beiden Landes Sprachen;
- c) über die mit gutem Erfolge absolvierten sämtlichen Jahrgänge eines Untergymnasiums oder einer öffentlichen Unterrealschule, der Besitz höherer Vorbildung gibt auf vorzugsweise Berücksichtigung Anspruch;
- d) über den gesicherten Lebensunterhalt während der Amtspraxis und
- e) über tadelfreie Sittlichkeit, sowie über den Aufenthalt und die vorangegangene Beschäftigung, falls der Uebertritt nicht sogleich nach absolvierten Studien geschieht.

Laibach, am 6. Juli 1875.

K. k. Finanzdirection für Krain.

Subarrondierungs-Rundmachung.

Am 26. Juli 1875 wird über die dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo bei Laibach erforderlichen Verpflegungsbedürfnisse beim k. k. Staatshengstendepot Graz die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfassten, mit einer Stempelmarke von 50 Kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5perz. Badium dem k. k. Staatshengstendepot zu Graz an dem beflagten Verhandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden, und wird bemerkt, daß die Offerten ihre Preisangebote auf die Zeit vom 1. November bis Ende Dezember 1875 und vom 1. Jänner bis Ende Oktober 1876 getrennt zu stellen haben.

Diejenigen Offerten, welche sich diesseits bisher an keiner Lieferung betheilig haben, haben ihren Offerten auch noch behördlich ausgestellte Soliditäts-Zeugnisse beizuschließen.

Die näheren Lieferungsbedingungen können täglich beim k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo eingesehen werden.

Wann?	Wo?	für die Station	auf die Zeit		tägliches		vierteljährliches		monatliches				
			von	bis	Erfordernis		im Winter		im Sommer				
			Portionen		Bund		Klafter		Pfund				
Am 26. Juli 1875	Beim k. k. Staatshengstendepot in Graz	Selo	1. November 1875	31. Dezember 1875	40	80	64	64	66	2	70	1/2	40
			1. Jänner 1876	31. Oktober 1876	40	80	64	64	66	3.792	39.204	0.948	22.402

Selo bei Laibach, den 8. Juli 1875.

K. k. Staatshengstendepot-Filialposten Selo.

A n z e i g e b l a t t .

(1686-1) Nr. 1739. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Anton Krisper, durch Dr. Schrey in Laibach, gegen Herrn Ludwig Nitsch von Wippach wegen 864 fl. 61 Kr. resp. des Restes die mit dem Bescheid vom 24. Jänner 1875, Z. 386, auf den 9. d. M. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung auf den

24. August 1875,

um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. April 1875.

(2078-3) Nr. 3762. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der vom hochlöblichen k. k. Kreisgerichte Rudolfswert als Concursgericht unterm 19. Jänner l. J., Z. 69, bewilligten öffentlichen Feilbietung nachstehender zur Concursmasse des Ferdinand Sever von Rassenfuß gehörigen Realitäten, beziehungsweise der demselben zustehenden Besitz- und Genussrechte auf solche, und zwar:

1. Der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 505/3 vorkommenden, in Rassenfuß gelegenen Hofstatt im Schätzungswerthe von 1000 fl.;

2. der eben daselbst sub Urb.-Nr. 502 vorkommenden Hofstatt, bestehend aus der Wiesparzelle Nr. 782 und Hochwald-

parzelle Nr. 322/186 im Schätzungswerthe von 260 fl.,

3. des im selben Grundbuche sub Grundb.-Fol. 747 vorkommenden, auf dem Hauptplatze in Rassenfuß befindlichen Kellers Parz.-Nr. 11 im Schätzungswerthe von 300 fl.;

4. des im Grundbuche Pfarrkirchen-gilt St. Egidii zu Rassenfuß sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Acker v jagencah im Schätzungswerthe von 250 fl.,

5. des im Grundbuche Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1143 vorkommenden Weingartens sammt Keller in Brezovic Parz.-Nr. 515 im Schätzungswerthe von 300 fl.,

6. des im nemlichen Grundbuche sub Urb.- 1282 vorkommenden Weingartens in Brezovic, Gegend Lupinet, Par.-Nr. 615, 616 und 117 im Schätzungswerthe von 20 fl., endlich

7. der Besitz- und Genussrechte auf den der Hofstatt der Rosalia Pleskovič sub Urb.-Nr. 498 ad Grundbuch Rassenfuß erkaufen, jedoch noch nicht abgeschriebenen Weidgrund hinter dem Hause des Herrn Josef Pehani gelegen sub Parz.-Nr. 164 und 165 im Schätzungswerthe von 30 fl.,

8. der Besitz und Genussrechte auf den in Brezovic, Gegend Lupinet, gelegenen, im Grundbuche Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1281 vorkommenden Weingarten Parzellen-Nr. 623, 624 und 625 im Schätzungswerthe von 20 fl.,

9. der Besitz- und Genussrechte auf den in Brezovic, Gegend Specno, gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1240 vorkommenden Weingarten, bestehend aus den Parz.-Nr. 437 und 437 1/2 im Schätzungswerthe von 50 fl.,

10. der Besitz- und Genussrechte auf die unter nicht bekannter Grundbuchsbezeichnung sub Parz.-Nr. 3498/6 vorkommende, in Staragora gelegene Waldparzelle mit 918 □ Rst. im Schätzungswerthe von 20 fl. der

4. August für den ersten, der

6. September für den zweiten und der

4. Oktober 1875

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realitäten und Besitzrechte, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben an den bestimmten Tagen, jedesmal um 8 Uhr vormittags mit einem 20%igen Badium versehen, hier zu erscheinen und können vorläufig das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsstand und die Feilbietungsbedingungen hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. Juni 1875.

(2005-2) Nr. 2240.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch in Vertretung des hohen Aeras die executive Versteigerung der dem Michael Hresčal von Guberce Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 722 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr.

240 ad Herrschaft Senosetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den

4. September und die dritte auf den

6. Oktober 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 6. Juni 1875.

(2189-2) Nr. 5229.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die auf den 16. Juni 1874 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Boje von Verbica Nr. 20 gehörigen, sub Urb.-Nr. 179 ad Herrschaft Jablanitz vorkommenden Realität auf den 13. August 1875 übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Juni 1875.

(2154—3)

Nr. 3170.

Reassumierung zweiter u. dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Bauer'schen Concursmasseverwaltung die mit dem Bescheide vom 4. April 1874, Z. 1995, sistierte zweite u. dritte gerichtliche Feilbietung nachstehender in die Josef Bauer'sche Concursmasse gehörigen Realitäten, als:

a) des im Grundbuche des Stadtmagistrates Raibach sub Actf.-Nr. 32 vorkommenden, zu Raibach in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 11 gelegenen, laut Inventurs- und Schätzungsprotokoll vom 20. Juli 1873 auf 10,000 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör,

b) des im nemlichen Grundbuche sub Actf.-Nr. 353 (false 352) vorkommenden, zu Raibach in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 12 gelegenen Hauses, im gerichtlich erhobenen Werthe von 16,000 fl. sammt An- und Zugehör im Wege der Reassumierung, und zwar die zweite Feilbietung auf den

2. August

und die dritte auf den

6. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Befehle neuerlich angeordnet, daß diese Realitäten bei der zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten hingegen auch unter diesem hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 29. Juni 1875.

(2106—3)

Nr. 3560.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Kramer in Raibach die exec. Versteigerung der dem Josef und der Ursula Schwentner gehörigen, gerichtlich auf 8700 fl. geschätzten Realitäten, und zwar:

a) der im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Raibach sub Urb.-Nr. 14 und 15, Consc.-Nr. 17 vorkommenden Hausrealität in der Krakauer-vorstadt im Schätzwerthe von 3200 fl.;

b) der im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Raibach sub Urb.-Nr. 26, Consc.-Nr. 27 vorkommenden Hausrealität in der Krakauer-vorstadt im Schätzwerthe von 3800 fl.;

c) des im magistratlichen Grundbuche sub Map.-Nr. 54, Actf.-Nr. 158 vorkommenden Krakauerwaldantheiles im Schätzwerthe von 760 fl.;

d) des daselbst sub Map.-Nr. 49 vorkommenden $\frac{1}{3}$ Gemeintheiles am Bolar im Schätzwerthe von 700.;

e) des daselbst sub Map.-Nr. 289/55 und 289/56 vorkommenden Gemeintheiles in Rakova jova im

Schätzwerthe von 240 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

18. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 26. Juni 1875.

(2192—1)

Nr. 5590.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei die über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Raibach nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes gegen Michael Rös von Grafenbrunn Nr. 33 pcto. Executionskosten mit Bescheid vom 15. Jänner 1875 angeordnet gewesen, jedoch sistierte dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege auf den

20. August 1875

angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juni 1875.

(2191—1)

Nr. 3407.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Raibach nom. des hohen Aerrars gegen Franz Eucel von Grafenbrunn Nr. 37 als grundbüchlichen und Johann Eucel als factischen Besitzer von ebenda wegen 72 fl. 75 kr. mit dem Bescheide vom 17. August 1874, Z. 7569, auf den 15. Dezember 1874, angeordnet gewesen, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege auf den

20. August 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten April 1875.

(2121—1)

Nr. 2941.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft des minderjährigen Philipp Bertoc von St. Veit, durch Herrn Dr. Lozar, gegen Josef Pstl von Podraga, die mit dem Bescheide vom 16. Februar 1875, Z. 947, auf den 5. Juni 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XIII, pag. 454 als Haupteinlage, dann Neutofel tom. I, pag. 125, tom. II, pag. 287 und 390 und Premierstein tom. IV, pag. 128 als Nebeneinlage auf den

1. Dezember 1875,

um 9 Uhr vormittags mit dem früheren Anhange in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 31. Mai 1875.

(2188—1)

Nr. 2773.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšic von Feistritz Hs.-Nr. 7 gegen Jakob Roic von Verbica Nr. 14 mit dem Bescheide vom 12. Juni 1869, Z. 4224, auf den 17. August 1869 angeordnet gewesen, jedoch sistierte dritte executive Realfeilbietung wegen schuldigen 53 fl. 49 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege auf den

13. August 1875

angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten März 1875.

(1940—1)

Nr. 3931.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des k. l. Steueramtes Adelsberg nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Franz Gril von Rusdorf über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 8. März 1875, Z. 2062 auf den 16. Juni und 20. Juli 1875 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 92 ad Rusdorf pcto. 77 fl. 1 kr. c. s. c. mit dem als abgehalten angesehen werde, daß es bei der auf den

18. August 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Mai 1875.

(2190—1)

Nr. 3406.

Reassumierung executiver Realfeilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Raibach nom. des hohen Aerrars gegen Stefan Sertinovic als grundbüchlichen und Johann und Maria Logar von Lominje Nr. 14 als factische Besitzer wegen 53 fl. 40 kr. mit dem Bescheide vom 20. Juli 1874, Z. 6407, auf den 29. September, 30. Oktober und 1. Dezember 1874 angeordnet gewesen, jedoch sistierten exec. Realfeilbietungen werden mit dem frühern Anhange im Reassumierungswege auf den

17. August,

auf den

17. September

und auf den

19. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 1. April 1875.

(2135—1)

Nr. 2141.

Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Melchior Rubin & Conf. wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen zur Einbringung des Meistbotesrestes per 353 fl. 88 kr. die Relicitation der dem Anton Telave von Niederdorf bei der freiwilligen Licitation am 15. April 1871 erstandenen, früher dem Johann Tanto gehörig gewesenen Mählealität sammt Stall, Acker und Wiese malenski vert sub Urb.-Nr. 706 ad Herrschaft Reifnitz unter den früheren Bedingungen bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

18. August 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Da es sich um die Erneuerung einer freiwilligen Feilbietung handelt, so bleiben den auf die Realität versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Der Ausrufspreis beträgt 500 fl., die weiteren Bedingungen können in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 15ten Juni 1875.

(2185—1)

Nr. 3013.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blasius Tomšic von Feistritz Hs.-Nr. 35 gegen Katharina Jagodnik von Dornegg Nr. 63 wegen schuldigen 19 fl. 86 c. s. c. die mit dem Bescheide vom 5. August 1874, Z. 7073, auf den 20. November und 22. Dezember 1874 angeordnet gewesen, jedoch sistierte zweite und dritte exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhange im Reassumierungswege auf den

17. August

und auf den

17. September 1875

angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten März 1875.

(2184—1)

Nr. 1479.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Petsche von Selsch gegen Martin und Maria Papez von Großplach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. August 1860, Z. 1860, noch schuldigen 18 fl. 37 kr. 5 W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. VIII, fol. 46 vorkommenden Realitätenhälfte im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 299 fl. 5 W. reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

13. August,

auf den

13. September

und auf den

13. Oktober 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. April 1875.

(2010—1)

Nr. 1110.

Erinnerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Neumarkt wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Jakob Warle, Kaiser zu Gallensfels erinnert:

Es habe wider ihn Markus Walli, Halbhübler zu Gallensfels Hs.-Nr. 11, bei diesem Gerichte sub praes. 31. Mai 1875, Z. 1110, die Klage auf Zahlung des infolge Kaufcontractes vom 3. Mai 1873 für das demselben verkaufte Wohnhaus Consc.-Nr. 6, Parz.-Nr. 59, der Wiese mit Obst-Parz.-Nr. 587, sowie das Miteigentumsrecht an der Grundparz. Nr. 589/a u. b, 590, 610 und 611 der Steuergemeinde Stenične, noch schuldigen Rauffällingsrestes per 110 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. August 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Summar-Verfahrens angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes auf seine Gefahr und Kosten Herr Anton Scherlesnikar in Neumarkt als curator ad actum bestellt wurde.

Der vorgenannte Geklagte wird demnach erinnert, daß er entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigenfalls wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem, auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde, was Rechtens ist.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 31. Mai 1875.

(2169—2) Nr. 12476.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 3. Mai 1875, Z. 5456, bekannt gemacht:
 Es werde bei dem Umstande, als zu zu der mit dem Bescheide vom 3. Mai 1875, Z. 5456, auf den 30. Juni l. J. angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der dem Martin Zare von Komamja gehörigen Realitäten Refs.-Nr. 26, tom. I, fol. 73 ad Strobelhof und Refs.-Nr. 867, tom. XII, pag. 618 letzterer zur Hälfte, kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit demselben Bescheide auf den
 31. Juli 1875
 angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden.
 K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Juli 1875.

(2107—3) Nr. 3453.
Relicitation.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Grammer von Nesselthal die exec. Versteigerung der von der Gertraud Eisenpopp von Hohenegg erstandenen, gerichtlich auf 482 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. IV, fol. 525 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den
 22. Juli l. J.,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die bezeichnete Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. Mai 1875.

(2149—2) Nr. 1243.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Moschet die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob Krašove gehörigen, gerichtlich auf 2525 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 270, Refs.-Nr. 244 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den
 9. August 1875,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei derselben auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten Februar 1875.

(1885—2) Nr. 1079.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Feuerlein von Stuttgart, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Herrn Josef Beharz eigenthümlich gehörigen, gerichtlich auf 2800 fl., 4100 fl., 2800 fl. und 800 fl., zusammen auf 10,500 fl. geschätzten Realitäten, als: des Hauses Consc.-Nr. 100 zu Neumarkt, Grundb.-Nr. 1162, Urb.-Nr. 3; des Grundstückes za Virjami sammt den darauf befindlichen Gebäuden, Grundb.-Nr. 1162, Urb.-Nr. 64/h; des Hauses Consc.-Nr. 121 zu Neumarkt, Grundb.-Nr. 1182, Urb.-Nr. 207; des Grundstückes Sadovje Grundb.-Nr. 1247, Urb.-Nr. 18/h, sämmtlich ad Herrschaft Neumarkt, sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 4. August
 die zweite auf den
 4. September
 und die dritte auf den
 5. Oktober 1875,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Gerichtsgebäude zu Neumarkt mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. Mai 1875.

(2029—2) Nr. 2406.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Helena Lenarič von Radajnoselo die exec. Versteigerung der dem Josef Zelto von Rarin Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2218 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 20 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 3. August,
 die zweite auf den
 3. September
 und die dritte auf den
 5. Oktober 1875,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. März 1875.

(2011—2) Nr. 2834.
Erinnerung
 an Niko Malešic, resp. dessen Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Niko Malešic, resp. dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stefan Damjanovic von Draga Nr. 9 pcto. Verjährterklärung einer Saßpost per 50 fl. 48 kr. die Klage de praes. 25. Mai 1875, Z. 2834, überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den
 3. August 1875,
 vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlin von Möttling als curator ad actum bestellt.
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 K. k. Bezirksgericht Möttling, am 25. März 1875.

(2024—2) Nr. 1972.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:
 Es sei über Ansuchen der Maria Zakrajšek von Zakraj als eingetretene Erbin nach Anton und Mathias Zakrajšek von Zakraj, letzterer als Cessionär des Anton Anzeli von Glina, durch den Machthaber Josef Goll von Altenmarkt pcto. 80 fl. ö. W. c. s. c. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 16. März 1869, Zahl 1032, auf dem 18. Mai 1869 angeordnet gewesenen, jehin aber mit dem Bescheide vom 15. Mai 1869, Z. 2535, mit dem Reassumierungsrechte fistierten dritten executiven Feilbietung der dem Franz Drobnic von Großoblat Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 1914 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den
 4. August 1875,
 vormittags 11 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.
 K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten März 1875.

(1526—2) Nr. 1989.
Erinnerung
 an die unbekanntem Eigenthumsansprecher.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern hiermit erinnert:
 Es habe Josef Božič von Poreče Nr. 26 wider denselben die Klage auf Erstickung des Eigenthumsrechtes zu den ihm aus dem Nachlasse seines Vaters Franz Božič von Poreče eingantworteten Realitäten, nemlich dem Hause in Poreče Nr. 26, 178 mit 39¹/₁₀₀ □Klstr. sammt Hofraum, Parz.-Nr. 2018 mit 13²⁰/₁₀₀ □Klstr. und Stall Parz.-Nr. 177 mit 4 □Klstr., die Weide pod Tabrom oder v hrzini Parz.-Nr. 967 mit 462⁷⁰/₁₀₀ □Klstr., Parz.-Nr. 1952b/1 mit 141⁶⁰/₁₀₀ □Klstr. und Parz.-Nr. 1956 mit 171⁶⁰/₁₀₀ □Klstr. und dem Weingarten pod Tabrom Parz.-Nr. 1959 mit 51¹⁵/₁₀₀ □Klstr., dem Weingarten sammt Dedeniš v Filipovim brdu, Weingarten ovči plot, dem Acker sammt Wiese v Lozici, die Wiese mlake, die Wiese v klejniki die Wiese na Izercah, die Wieseflecke pod sv. Urhanam und pod brajdeo der größeren und kleineren sämmtlich in der Steuergemeinde Podraga gelegene Wiese pod grable Parz.-Nr. 2355 mit 159⁶⁰/₁₀₀ □Klstr. und die halb in der Steuergemeinde Lozice, halb aber in der Steuergemeinde Großpulje gelegene Dedeniš pasji rop sub praes. 14. April 1875, Z. 1989, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den
 6. August 1875,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Franz Bratonž Nr. 16 von Poreče als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. April 1875.

(2042—2) Nr. 2300.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Litta wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Anna Dornik, durch Dr. Uhačič, die executive Versteigerung der dem Mathias Gričar von Potošlavas gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 363 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 10. August,
 die zweite auf den
 10. September
 und die dritte auf den
 11. Oktober 1875,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Unter Einem wird den Tabulargläubigern Josef Skobe, Franz Zelesnik, Ursula Dornik, Gertraud Dornik, Helena Dornik und Michael Knaflič, sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes, erinnert, daß der Feilbietungsbescheid dem für sie bestellten Curator Herrn k. k. Notar Lukas Svetec in Litta zugestellt wurde.
 K. k. Bezirksgericht Litta, am 14ten April 1875.

(2158—2) Nr. 2402.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senošetš wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senošetš in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Thomas Matjazič von Tomle Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 540 ad Herrschaft Senošetš bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 21. August,
 die zweite auf den
 11. September
 und die dritte auf den
 13. Oktober 1875,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Senošetš, am 27. Juni 1875.

(2002—3) Nr. 2242.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senošetš wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senošetš in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der der Johanka Merše von Hrenoviz Ps.-Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2346 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 67 ad Gut Neustofel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 7. August,
 die zweite auf den
 7. September
 und die dritte auf den
 9. Oktober 1875,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Senošetš, am 6. Juni 1875.

(1526—2) Nr. 1989.
Erinnerung
 an die unbekanntem Eigenthumsansprecher.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern hiermit erinnert:
 Es habe Josef Božič von Poreče Nr. 26 wider denselben die Klage auf Erstickung des Eigenthumsrechtes zu den ihm aus dem Nachlasse seines Vaters Franz Božič von Poreče eingantworteten Realitäten, nemlich dem Hause in Poreče Nr. 26, 178 mit 39¹/₁₀₀ □Klstr. sammt Hofraum, Parz.-Nr. 2018 mit 13²⁰/₁₀₀ □Klstr. und Stall Parz.-Nr. 177 mit 4 □Klstr., die Weide pod Tabrom oder v hrzini Parz.-Nr. 967 mit 462⁷⁰/₁₀₀ □Klstr., Parz.-Nr. 1952b/1 mit 141⁶⁰/₁₀₀ □Klstr. und Parz.-Nr. 1956 mit 171⁶⁰/₁₀₀ □Klstr. und dem Weingarten pod Tabrom Parz.-Nr. 1959 mit 51¹⁵/₁₀₀ □Klstr., dem Weingarten sammt Dedeniš v Filipovim brdu, Weingarten ovči plot, dem Acker sammt Wiese v Lozici, die Wiese mlake, die Wiese v klejniki die Wiese na Izercah, die Wieseflecke pod sv. Urhanam und pod brajdeo der größeren und kleineren sämmtlich in der Steuergemeinde Podraga gelegene Wiese pod grable Parz.-Nr. 2355 mit 159⁶⁰/₁₀₀ □Klstr. und die halb in der Steuergemeinde Lozice, halb aber in der Steuergemeinde Großpulje gelegene Dedeniš pasji rop sub praes. 14. April 1875, Z. 1989, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den
 6. August 1875,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Franz Bratonž Nr. 16 von Poreče als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. April 1875.

Aushilfsbeamter

Als
wird ein lediger, junger Mann mit schöner Handschrift und womöglich mit etwas praktischen Kenntnissen in der Grundbuchführung sogleich aufgenommen.
Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.
(2204) 3-2

Announce.

Ein Gasthaus

im besten Betriebe, mit den nöthigen Localitäten, ist in der Stadt Stein unter billigsten Bedingungen zu vergeben. Näheres anzufordern bei Herrn

R. E. Slanig,

St. Petersvorstadt im Zerauc'schen Hause.
(2194) 3-2

Josef Nass,
Besitzer des grössten

27 kr. Manufactur- u.

Modewarenmagazin

in Wien,
Stadt, Wollzeile Nr. 35 und II. Taborstrasse Nr. 4,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er sich mit einem reich assortierten Lager von allen Gattungen 27 kr.-Waren bis Ende dieses Monats Juli hier aufhalten wird.

Vorräthig sind: (2221) 12-2

Grosse Auswahl von Schafwoll-Kleiderstoffen, echtfarbigen Percails, Battisten, Brillantin, Eern, Barège, Leinwand, Cretton, Chiffon, Gradl, Handtüchern und vielen anderen Artikeln. Besonders hervorzuheben:

Seiden- und Sammtbänder, Wirkware, Spitzen, Schleier, Vorhänge, Quasten etc. etc.

Das Verkaufslocale befindet sich: im Mall'schen Hause, Eck der Hradetzkybrücke.

Der Gefertigte ist wohl kein Fischer, der mit schlecht verhehltem Köder Kunden angelt, doch ist derselbe bestrebt durch reelle und solide Ware, billige Preise und reiche Auswahl seinen Kundenkreis nach Möglichkeit zu erweitern.

Zum geneigten Besuche ladet höflichst ein
Josef Nass,
aus Wien.

Das große Los von 246,000 Rm. wurde im Jahre 1874 bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.
Auf Nr. 456 ist bekanntlich wiederum im Jahre 1874
Das große Los von 246,000 Rm. wurde im Jahre 1874 bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.

das große Los und Prämie von 246,000 R.-Mark

mit der Devise:
Glück und Segen bei Cohn!

laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft, abermals bei mir gewonnen worden; überhaupt habe ich in den Gewinnziehungen im vorigen und in diesem Jahre meinen geachteten Interessenten die Gewinnsumme von über

1 Mill. 350.000 Rm.

laut amtlichen Gewinnlisten bar ausbezahlt. Diesmal sind wiederum!

ev. 450,000 Reichsmark!

zu gewinnen.

Die von der resp. Landesregierung garantierte große Geldlotterie von über

8 Mill. 635,000 Rm.

ist abermals mit außerordentlich großen und vielen Gewinnen ausgestattet; sie enthält nur 84,000 Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nemlich: 1 großartiger Hauptgewinn und Prämie eventuell 450,000 Rm., speciell Rm. 500,000, 150,000,

80,000, 60,000, 2mal 40,000, 1mal 36,000, 6mal 30,000, 1mal 24,000,

2mal 18,000, 11mal 15,000, 2mal 12,000, 17mal 10,000, 1mal 8,000,

3mal 6000, 26mal 5000, 43mal 4000,

255mal 3000, 8mal 2000, 1mal 1600,

12mal 1500, 400mal 1200, 23mal 1000,

548mal 600, 950mal 300, 75mal 240,

35mal 200, 50mal 180, 28,300mal 142,

12,725mal 140, 122, 120, 94, 80, 66,

38 Rm.

Die Gewinnziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf

den 22. und 23. Juli d. J.

festgestellt, zu welcher das ganze Orig.-Los nur fl. 8'80 S. W.

das halbe " " " " 4'40 "

das viertel " " " " 2'20 "

kostet. — Diese mit Regierungswappen versehenen Originallose sende ich gegen Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu. Ebenso erfolgen die amtliche Gewinnliste und die Gewinnelder sofort nach der Ziehung an jeden der bei mir Theilnehmenden prompt und verschwiegen. Durch meine angebreiteten Verbindungen überall kann man auch jeden Gewinn in seinem Wohnort ausbezahlt erhalten.

Jede Bestellung auf diese Original-Lose kann man auch einfach auf eine Postzahlungslaste machen.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,

Hauptcomptoir, Bank- und Wechsel-

geschäft. (2132) 4-3

Wohnungen.

Im zweiten neugebauten Hause neben der Zigarettenfabrik sind acht schöne luftige Wohnungen, jede bestehend aus 2 Zimmern, Speisekammer und Holzlege mit oder ohne Garten zu vermieten. (2057) 8
Näheres beim Hausmeister dortselbst.

Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, nervöse Leiden

Frauenkrankheiten

werden gänzlich behoben durch den bereits rühmlichst bekannten von vielen mediz. Autoritäten des In- und Auslandes empfohlenen

blutstärkenden medicin. flüssigen Eisenzucker

des Jos. Fürst, Apothekers „zum weissen Engel“ in Prag am Pořic.

Dasselbst wird dieses Präparat von den nachstehenden medizinischen Notabilitäten, k. k. Universitätsprofessoren, Herren: Dr. Eiselt, Dr. Halla, Dr. Jaksch, Dr. Peters, Dr. Ritter v. Rittersheim, Dr. Steiner, Dr. Streng etc. angewendet.

1 Flasche kostet 1 fl. 20 kr., klein 60 kr.

(Prospecte sind in allen Niederlagen gratis zu haben.)

In Jos. Fürst's pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden noch folgende Präparate erzeugt und sind durch untenstehende Niederlagen zu beziehen:

Gastrophan

bestbewährtes von der prager medicin. Facultät geprüftes und anempfohlenes aus Alpenkräutern bereitetes Magenheilmittel, welches bei Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magenkrampf, Blähungen, Sodbrennen ganz vortreffliche Dienste leistet.

1 Flasche kostet 70 kr.

Kräts echter Karolinenthaler

Davidsthee

angewendet mit überraschenden Erfolgen gegen Brust- und Lungenleiden, insbesondere bei jedem chronischen und schwindeligen Husten, sowie alsdas einzige Schutzmittel gegen die Schwindsucht (Tuberculose).

1 Paquet 20 kr.

Da Fälschate von diesem Artikel im Verkehr vorkommen, so werden die Herren P. T. Abnehmer ersucht, genau auf die Vignette „Apothek zum weissen Engel“ in Prag 1071-II. und auf die Aufschrift „Kräts echter Karolinenthaler Davids-Thee“ zu achten.

Tausende von Zeugnissen und Anerkennungschriften liegen im Hauptversendungs-Depot zur Einsicht vor.

EISEN-CERAT

heilt die hartnäckigsten Frostbeulen binnen 8 Tagen.

1 Schachtel 40 kr.

Flüssige Eisenseife

Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, Schweißfüßen, äusserlichen Hautkrankheiten, scrophulösen Geschwüren, Beinfracturen, localen Krebsgeschwüren.

Chinamundwasser und Chinazahnpulver

zuverlässigste Zahnreinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 kr. 6. W. — 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

Apotheker Ed. Praskowitz'

Halspulver

(1253) 15-16

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähhals, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athembeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmäßigen und anhaltendem Gebrauche sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 kr.

Hauptdepot in Laibach: G. Piccoli, „Apothek zum Engel“, ferner Alb. Ramm, Apotheker und V. v. Trakoecy, Apotheker; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Adelsberg: J. Kupferschmidt, Apotheker; Graz: J. Purgleitner, Apotheker, V. Grablovsky, Apotheker; Klagenfurt: Dr. P. Hausers Erben, Apotheker; Villach: Karl Kumpf, Apotheker; Steinz bei Graz: V. Timousehek, Apotheker.

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfhaare



als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Un-

garn und Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15810-1892 ausgezeichnete

Reseda - Kränzel - Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlisten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird



wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine Lieblinge für den feinsten Toilettegeschmack. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Perzente. Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei

Carl Pölt,

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Marstengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Perchtoldgasse, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind, und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldebetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn Eduard Wlaser, Parfümerie- und Warenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichem Fabricate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichneter Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kränzel-Pomade von Carl Pölt in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(1882) 20-17

Gegründet 1767.

Fortschrittsmedaille.

Verdienstmedaille.

Albert Samassa,

k. k. Hof-Glockengiesser,

Maschinen- und Feuerlöschgeräthe-Fabrikant in Laibach,

empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen auf:

Harmonische Glockengeläute

samt Montierung, mittelst welcher selbst eine Glocke von 40 Ztr. leicht von einem Manne geläutet werden kann, ferner alle Gattungen



Spritzen, Löschgeräthe, Pumpen- & Brunnenanlagen, Weinwerkel, dann Kirchenleuchter, Hähne, Ventile,

Verschraubungen etc.

zu den billigsten Preisen. (298) 5-3

Gemeinden und Feuerwehren werden zur leichtern Beschaffung von Glocken und Spritzen auch

Ratenzahlungen

gewährt.

Anerkennungsdiplom.

Anerkennungsdiplom.

17 Preismedaillen.